

AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG
NR. 3 | JUNI 2018



**KEIN STILLSTAND
BEIM MITTELSTAND**
Seite 06–07

**GLOBALES UMFELD
ERLAUBT WEITERES
EWU-WACHSTUM**
Seite 08–09

**RENDITEPOTENTIAL
FÜR IHR PORTFOLIO**
Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

Global Investment Performance Standards (GIPS®)

Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privatkunden und Institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Hypo Vorarlberg Bank AG unter der Telefonnummer +43 50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at | Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management | Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg | Druck: Druckerei Wenin GmbH | Bilder: Seite 1, 6: Rosenbauer International AG; Seite 8: Utrecht, Robin/Action Press/picturedesk.com; Seite 10: Thomas Pflaum/Visum/picturedesk.com; Seite 18: Marli Miller, Visuals Unlimited/Science Photo Library/picturedesk.com | Quelle für Charts und Statistiken: Bloomberg, Reuters, Thomson Financial Datastream, LBBW Research | Quelle für Inhalte: LBBW Research (www.lbbw-research.de)



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

TITELBILD: DAS MEHRFACH PRÄMIERTE FLUGHAFENLÖSCHFAHRZEUG VON ROSENBAUER INTERNATIONAL AG

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05–09
MARKTAUSBLICK	05
TITELGESCHICHTE Kein Stillstand beim Mittelstand	06–07
KONJUNKTUR Globales Umfeld erlaubt weiteres EWU-Wachstum	08–09
ANLAGEMÄRKTE	10–19
AKTIEN Midcaps bieten guten Anlagechancen	10–11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12–13
RENTENMÄRKTE Weiterhin gute Finanzierungsbedingungen	14
WÄHRUNGEN US-Dollar mit neuer Stärke	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16–17
ALTERNATIVE ANLAGEN Droht eine Basismetallknappheit?	18–19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20–21
FONDS IM FOKUS	22–23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24–25
Renditepotential für Ihr Portfolio	24–25
WO SIE UNS FINDEN	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

heiß sind derzeit nicht nur die Temperaturen der ersten Frühsommertage dieses Jahres, sondern auch die Italien-Probleme, welche die Existenz der europäischen Gemeinschaftswährung stärker beeinflussen könnten als die Griechenland-Krise. Auch wenn die italienische Regierung offen mit einem Austritt aus der Eurozone umgeht, darf bei der ganzen Italien-Thematik nicht übersehen werden, dass bereits große Reformen im Pensionssystem und am Arbeitsmarkt erfolgt sind. Es haben alle Partner ihre Hausaufgaben zu machen und einen Beitrag zu leisten.

Die meisten Märkte schätzen die damit verbundene Unsicherheit gar nicht, zudem erhalten die Argumente für einen schwächeren Euro dadurch stärkeres Gewicht. In den USA zeigt sich ein positiveres Bild: Der vorübergehend schwache Dollar hat wieder an Fahrt gewonnen. Eine Einschätzung unserer Spezialisten zur Entwicklung am Devisenmarkt finden Sie auf Seite 15.

Die US-Konjunktur wird durch Steuersenkungen und staatliche Mehrausgaben unterstützt, was dazu führen könnte, dass von mancher Seite für den Rest des Jahres eine bessere Entwicklung der US-Aktien gegenüber europäischen Aktien erwartet wird. Auch wenn die fundamentalen Bewertungen in den USA höher sind.

Hauptproblem in Europa, speziell in Deutschland, ist die hohe Exportabhängigkeit. Unser Nachbarland ist damit auch den Handelskriegsmaßnahmen des amerikanischen Präsidenten ausgesetzt. Ein möglicher Lösungsweg für Deutschland wäre, stärker in Infrastruktur zu investieren und Steuern zu senken.

Gute Anlagechancen bieten generell Midcaps – Aktien von Unternehmen mittlerer Größe – dennoch sind sie vielfach wenig in den Portfolios berücksichtigt. An der deutschen Börse kommt es heuer zu Neustrukturierungen in diesem Bereich, was Anlass genug ist, um bei Mid- und Smallcaps genauer hinzuschauen. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel „Aktienmärkte“ ab Seite 10.

Ab Mitte Juni wird es auch in Russland heiß her gehen, wenn die weltbesten Fußballspieler auf der Jagd nach dem Weltmeistertitel sind. Ich wünsche Ihnen spannende Spiele – möge Ihr Favorit gewinnen. Genießen Sie die Sommertage und erfreuen Sie sich am italienischen Eis.



Ihr Dr. Johannes Hefel,
Mitglied des Vorstandes



MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Der drohende Handelskrieg zwischen den USA und China sowie Europa, der Iran-Konflikt, die neue, eurokritische Regierung in Italien – glaubt man den Ökonomen unseres Researchpartners, der Landesbank Baden-Württemberg, wird die politische Unsicherheit noch länger andauern. Zweifel an einer sukzessiven geldpolitischen Wende im Euroraum sind dennoch als vorübergehend anzusehen. Es ist damit zu rechnen, dass die Euro-Langfristzinsen mittelfristig auf ihrem moderaten Aufwärtspfad bleiben. Die Performanceaussichten von Staatsanleihen bleiben daher begrenzt. Am Aktienmarkt bleiben die positiven Rahmendaten grundsätzlich intakt. Mit den jüngsten Einbußen hat der Markt die Italien-Thematik ein Stück weit eingepreist. Die politischen Themen rund um Italien, Nordkorea und transatlantischem Handelsstreit bleiben jedoch in den kommenden Wochen auf der Agenda, so dass die höheren Schwankungen erhalten bleiben dürften.

MARKTEINSCHÄTZUNG 2018

Anlageklassen	
GELDMARKT	➡
STAATSANLEIHEN IN EUR	➡
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	➡
UNTERNEHMENSANLEIHEN	➡
HOCHZINSANLEIHEN	➡
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	➡
AKTIEN EUROPA	↗
AKTIEN USA	➡
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	↗
AKTIEN SMALL/MID-CAPS	↗
ROHSTOFFE	➡

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ >+5%
 ↗ +2% bis +5%
 ➡ -2% bis +2%
 ↘ -5% bis -2%
 ▼ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ >+50 Basispunkte
 ↗ +25 Basispunkte
 ➡ keine Veränderung
↘ -25 Basispunkte
 ▼ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar.



Das mehrfach prämierte Flughafenlöschfahrzeug von Rosenbauer International AG.

KEIN STILLSTAND BEIM MITTELSTAND

Die deutsche Wirtschaft boomt, das merkt auch der Mittelstand. Entsprechend optimistisch zeigen sich die mittelständischen Unternehmen auch in einer Mittelstandsbefragung der LBBW.

Keine einheitliche Definition

Was ist eigentlich unter dem Begriff "Mittelstand" zu verstehen? Der Begriff „Mittelstand“ wird zwar wie selbstverständlich verwendet, eine einheitliche Definition gibt es indes gar nicht. Tatsächlich ist das Wort eine Besonderheit des deutschsprachigen Raumes und hat deshalb sogar Eingang in die englische Sprache gefunden. Es gibt aber durchaus verschiedene Definitionen, die den Mittelstand an der Anzahl der Beschäftigten im Betrieb oder dem erzielten Jahresumsatz festmachen. Weitere Abgrenzungsversuche zielen auf die Einheit von Eigentum und Leitung.

Letzten Endes ist der deutsche Mittelstand aber am ehesten als „Marke“ zu verstehen, die vom kleinen eigentümergeführten Haushaltsgeschäft um die Ecke bis zum weltweit operierenden Unternehmen reicht, das durchaus auch börsennotiert sein kann. Dies zeigt sich auch in den entsprechenden Werten, die der Mittelstand verkörpert. Gemäß einer Umfrage unter Geschäftsführern deutscher Mittelständler werden dem

Mittelstand vor allem Werte wie Qualität, Verlässlichkeit und Beständigkeit zugeschrieben.

Die "Hidden Champions" des Mittelstands

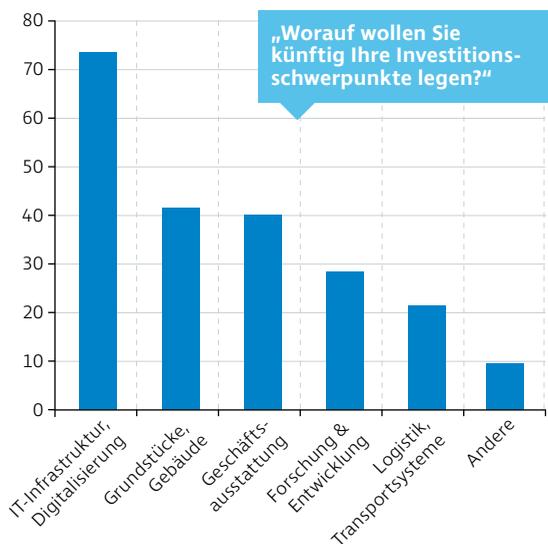
Zwei der am häufigsten genannten Werte sind aber auch die Innovationskraft und die Anpassungsfähigkeit an den Markt. So gibt es unter den als klassische Mittelständler eingestuften Unternehmen in Deutschland eine Vielzahl an so genannten „Hidden Champions“. Direkt aus dem Englischen übersetzt sind dies die „heimlichen Gewinner“, worunter hier unbekannte Weltmarktführer verstanden werden. Schätzungen zufolge gibt es in Deutschland über tausend solcher „Hidden Champions“, was weltweit einzigartig ist. Gemäß eines Hidden-Champion-Indexes, der die erfolgreichsten deutschen mittelständischen Weltmarktführer umfasst, steht das Unternehmen Herrenknecht ganz oben an der Spitze. Der Firmenname ist vielen sicherlich ein Begriff, aber weiß auch jeder, dass es sich hier um einen Hersteller von Tunnelvortriebstechnik handelt? Doch wer

denkt, deutschsprachige Weltmarktführer gibt es nur in Deutschland, irrt. Auch in Österreich gibt es zahlreiche dieser "Hidden Champions". So ist das Unternehmen Rosenbauer mit rund 3.400 Mitarbeitern der Weltmarktführer im Bereich der Feuerwehrfahrzeuge.

Digitalisierung als Wachstumschance

Damit sich der Mittelstand auch weiter an der Weltspitze halten kann, müssen sich die Unternehmen aktiv den Herausforderungen der Zukunft stellen. Ein wesentlicher Punkt ist hier sicherlich die Umsetzung der Digitalisierung. Nach eigenen Angaben in der Mittelstandsbefragung von LBBW und dem Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) bewerten die Unternehmen ihren aktuellen Digitalisierungsstand mit der Note 3+. Die befragten mittelständischen Unternehmen sehen sich folglich durchaus auf dem Weg Richtung Digitalisierung, sind sich aber der künftig noch zurückzulegenden Wegstrecke bewusst. Dies zeigt auch ein anderes Ergebnis der Befragung. 74% der Unternehmen wollen ihren künftigen Investitionsschwerpunkt auf die Digitalisierung legen. Mit deutlichem Abstand folgen Grundstücke/Gebäude, Geschäftsausstattung sowie Forschung und Entwicklung. Hier zeigt sich somit der klare Willen des Mittelstandes, dieses Zukunftsthema aktiv anzuge-

Digitalisierung ganz oben auf der Agenda des Mittelstands.



Anteil der Nennungen in %, Mehrfachnennungen möglich, Umfrage Mittelstandsradar 2018

Quelle: LBBW Research, IAW

Ein Großteil der mittelständischen Unternehmen äußert sich positiv zur Geschäftslage

Der Investitionsschwerpunkt liegt bei der Digitalisierung

Der Fachkräftemangel begrenzt das Wachstumspotential

hen. Damit sind neben Möglichkeiten der Rationalisierung auch immense Wachstumschancen für den Mittelstand verbunden. So rechnen die Experten der LBBW damit, dass der Markt für deutsche Anbieter im Bereich der so genannten Industrie 4.0 bis 2023 pro Jahr um 10% auf stolze 23 Milliarden Euro wachsen wird. Dabei geht es um die Verzahnung moderner Informations- und Kommunikationstechnologie mit der industriellen Produktion. Der Mittelstand ist entsprechend auf Wachstum eingestellt. Gemäß Mittelstandsbefragung planen 65% aller Firmen weitere Investitionen. In der Industrie ist dies sogar noch ausgeprägter als im Dienstleistungsgewerbe. Vier von fünf Mittelständlern im produzierenden Gewerbe wollen künftig Investitionen vornehmen.

Fachkräftemangel als Wachstumsbremse

Diese Wachstumschancen sind eng mit der Verfügbarkeit hoch qualifizierter Fachkräfte verknüpft. Hier sieht der deutsche Mittelstand aber ein großes Problem. Laut Mittelstandsbefragung wollen knapp 50% der Unternehmen ihre Produktionskapazitäten bzw. Personalressourcen weiter aufbauen. Gleichzeitig sehen aber 80% der Unternehmen negative Auswirkungen auf ihre Geschäftsentwicklung durch den Fachkräftemangel. Insbesondere hinsichtlich der für das Vorantreiben der Digitalisierung notwendigen Arbeitskräfte im naturwissenschaftlichen Bereich ist der Arbeitsmarkt ohnehin schon mehr als leergefegt. Für die Mittelständler kommt erschwerend hinzu, dass diese zwar oft weltweit tätige Unternehmen sind, aber nicht mit einem bekannten Firmennamen aufwarten können. Großkonzerne mit einer globalen gängigen Marke erscheinen vor allem für viele Studienabgänger attraktiver als Arbeitgeber.



Der Seehafen in Rotterdam/Niederlande ist der größte Tiefwasserhafen in Europa und von Schiffen bis 24 Meter Tiefgang anfahrbar.

Globales Umfeld erlaubt weiteres EWU-Wachstum

Trotz Belastungen des Welthandelssystems durch einseitige US-Forderungen nach bilateralen Neuverhandlungen blieb das weltweite Warenausgangsvolumen zuletzt robust und steht weiterer Konjunkturzuversicht nicht unbedingt im Wege. Immerhin befeuern in Amerika die Steuerreform und eine expansive Fiskalpolitik die Nachfrage, auch wenn der jüngste Anstieg bei Zinsen und US-Dollar dämpfend wirkt. In China tritt ebenfalls der Staat mit ehrgeizigen Ausgaben-Projekten einer Konsolidierungstendenz im Unternehmenssektor entgegen.

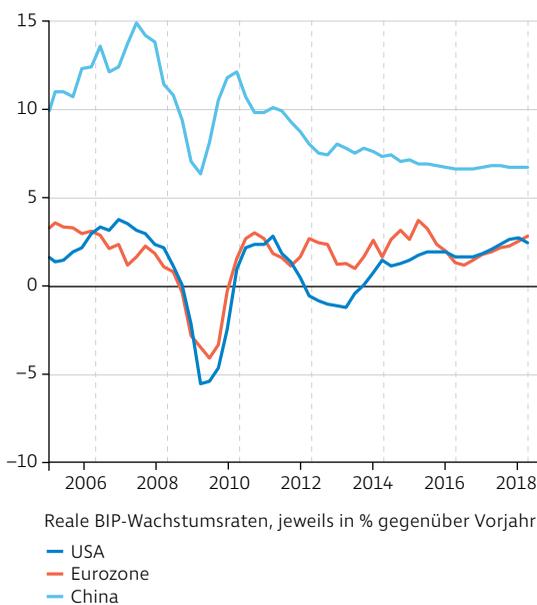
Europa mit gebremst-robustem Wachstumstempo

Im aktuell nachfragestarken globalen Umfeld dürfte sich laut LBBW die BIP-Expansion im Euroraum mit Blick auf niedrige Inflationsraten und Zinsen auf Sicht fortsetzen, wobei schwächere Frühindikatoren eine etwas mäßigere Gangart signalisieren. Die Risiken sind vor allem von geopolitischer Natur. Im Auftaktquartal 2018 ist das Wachstum Eurolands von 0,7% auf 0,4% zurückgegangen – im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Dynamik von 2,8% leicht auf 2,5% verlangsamt. Geringere Dynamik zeigten v.a. Frankreich und Deutschland, wobei auch temporäre Faktoren wie schlechtes Wetter, Streiks oder die Grippewelle eine Rolle spielten. Insgesamt rechnen die Volkswirte der LBBW für die Jahre 2018 und 2019 mit BIP-Zuwächsen in Euroland von 2,3% und 2,2% – in Deutschland von 2,3% und 2,0%.

Deutschlands Mittelstand in schwierigerem Auslandsterrain

Der Auftragseingang für die heimischen Industrieunternehmen verzeichnete im März einen Rückgang um 0,9% nach bereits -0,2% im Vormonat. Dabei sorgten mit +1,5% lediglich Inlandsorders für Schub, während die

Die großen Wirtschaftsräume bleiben im Wachstumsmodus.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

„Die global starke Nachfrage setzt sich fort.“

THORSTEN LINDEMANN, DIPL. OEC. PORTFOLIO MANAGEMENT



Auslandsnachfrage um 2,6% niedriger ausfiel. Die deutschen Exporte sind zwar im März nach drei schwächeren Monaten in Folge mit einem Plus von 1,7% wieder gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr stand aber ein Minus von 1,8% zu Buche, das v.a. durch fast 6% niedrigere Ausfuhren in Drittländer außerhalb der EU gespeist wurde, während mit den EWU-Nachbarstaaten immerhin ein Zuwachs von 4,4% erreicht wurde. Insbesondere für die mittelständischen deutschen Unternehmen zeichnet sich mit einem künftig wohl in vielen Überseeländern erschwerten Marktzugang sowie zunehmendem Regulierungsaufwand allmählich mehr Gegenwind im internationalen Geschäft ab. Positiv wirkt allerdings, dass mittelgroße Firmen mit ihrer breiten Palette an hochwertigen Produkten z.B. aus den Bereichen Kfz und Investitionsgütern richtig positioniert sind, um vom Weltaufschwung zu profitieren.

Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR

	2017		2018	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	2,5	1,5	2,3	1,5
USA	2,3	2,1	2,9	2,5
JAPAN	1,7	0,4	1,4	0,7
WELT	3,4	2,8	3,8	3,1



MIDCAPS BIETEN GUTE ANLAGECHANCEN

Um einen Einblick in die Kursentwicklung deutscher mittelständischer Unternehmen ("Midcaps") zu bekommen, bietet sich ein Blick auf den MDAX an. Er spiegelt – zumindest derzeit – die Performance der 50 größten Konzerne der klassischen Branchen wieder, die hinsichtlich Marktkapitalisierung und Orderbuchumsatz auf die DAX-Unternehmen folgen. Die Deutsche Börse plant aber die Zusammensetzung des „kleinen DAX-Bruders“ ab Mitte September 2018 um die größten TecDAX-Titel zu erweitern.

Deutsche Börse will DAX-Familie neu aufstellen

Der Grund für die geplante Neuordnung per September 2018 liegt darin, dass international die strikte Trennung der Indizes in klassische Aktien und Tec-Werte als überholt gilt.

Deshalb sollen in den MDAX und im SDAX künftig auch Tec-Aktien aufgenommen werden, die bisher – außer den großen DAX-Titeln SAP, Telekom und Infineon – nur im TecDAX notiert waren.

Essenslieferant Delivery Hero hofft auf MDAX-Aufnahme

Der MDAX wurde am 19. Januar 1996 eingeführt, die Indexbasis liegt jedoch wie auch bei DAX und SDAX zum 30. Dezember 1987 bei 1 000 Punkten. Bis zu diesem Basisdatum wird der Index zurückgerechnet. Damit ist die Entwicklung der drei Indizes auch direkt vergleichbar. Im Juni 2018 steht die nächste Änderung in der MDAX-Zusammensetzung an.

Da Stada den Rückzug aus dem Prime Standard beantragt hat, muss die Aktie die Indexwelt der Deutschen Börse verlassen. Als Aufstiegs Kandidaten positionieren sich Scout und Delivery Hero. Im Gegenzug müsste nach heutigem Stand laut LBBW Jungheinrich in den SDAX absteigen. Alternativ könnte es jedoch auch Alstria erwischen, falls diese per Ende Mai im Börsenumsatz noch hinter Jungheinrich zurückfallen sollten.

Midcaps laufen zu Jahresbeginn besser als DAX-Titel

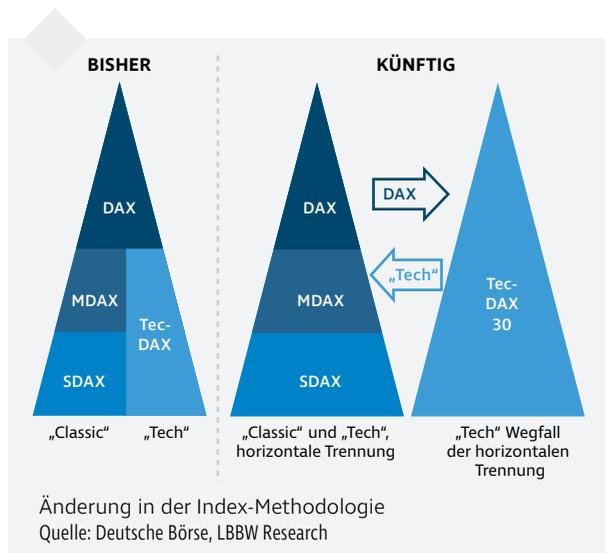
Seit Jahresbeginn entwickelte sich der MDAX gemessen an der Kursperformance – also ohne Berücksichtigung der jeweiligen Dividenden – um rund einen Prozentpunkt besser – bzw. weniger schlecht – als der DAX. Dies entspricht weitgehend seinem idealtypischen Vorsprung, den die Analysten der LBBW aus allen Jahren seit dem Indexstart ermittelt haben. Generell gilt dabei, dass sich die Midcaps in den ersten neun Monaten eines Jahres besser entwickelten als die Blue Chips, wohingegen letzteren der Jahresendspurt gehörte. Zudem war die Sommerflaute gemäß Analyse der LBBW stets weniger stark ausgeprägt als bei den Mitgliedern des deutschen Leitbarometers. Vor diesem Hintergrund können Investoren potenzielle Chancen für eine weitere Outperformance der Midcaps ausnutzen.

Aktienmärkte im Überblick

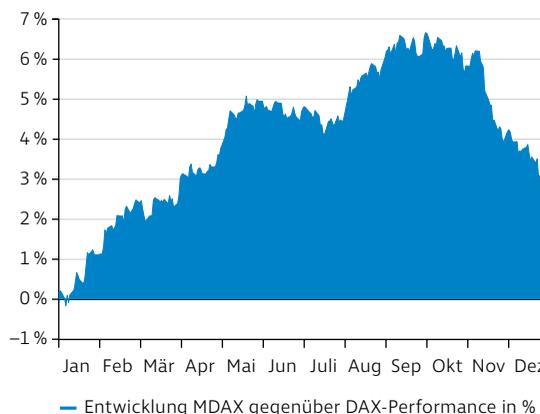
	31.12.2017	31.05.2018	Performance 2018*
Eurostoxx 50 (Europa)	3.503,96	3.406,65	-0,31
Dow Jones (USA)	24.719,22	24.415,84	2,76
Nikkei 225 (Japan)	22.764,94	22.201,82	4,91
ATX (Österreich)	3.420,14	3.362,46	-0,40
DAX (Deutschland)	12.917,64	12.604,89	-2,42

* inkl. Dividenden in EUR

Classic- und Tech-Firmen künftig wohl auch in MDAX vereint.



Den Midcaps gehören die ersten neun Monate eines Jahres.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

APPLE INC.

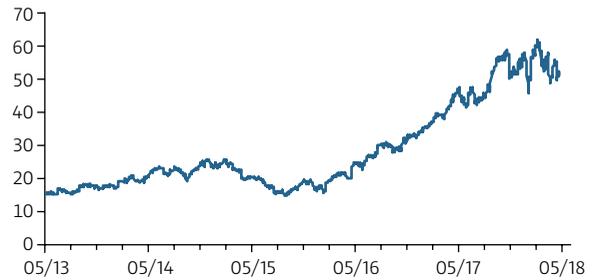
Branche: IT



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	05/13 – 05/14:
31.05.2018	05/17 – 05/18: 22,33%	-23,35%	40,75%
USD 186,87	05/16 – 05/17: 52,97%		

APPLIED MATERIALS INC.

Branche: IT



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	05/13 – 05/14:
31.05.2018	05/17 – 05/18: 10,68%	21,31%	32,83%
USD 50,78	05/16 – 05/17: 87,88%		

AT&T INC.

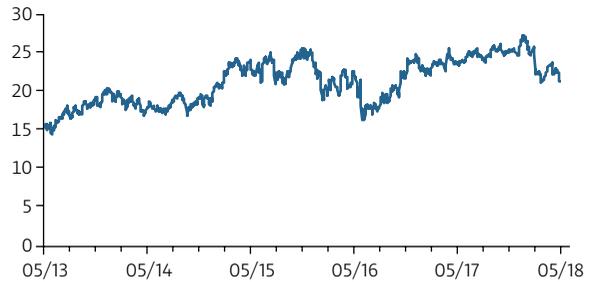
Branche: Telekommunikation



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	05/13 – 05/14:
31.05.2018	05/17 – 05/18: -16,12%	13,35%	1,37%
USD 32,32	05/16 – 05/17: -1,58%		

AXA SA

Branche: Finanzwesen



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	05/13 – 05/14:
31.05.2018	05/17 – 05/18: -10,17%	-1,46%	15,87%
EUR 21,33	05/16 – 05/17: 5,14%		

DAIMLER AG

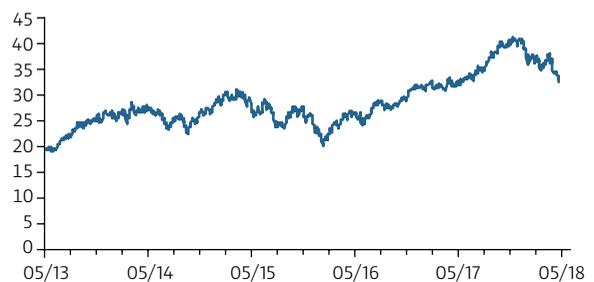
Branche: Nicht-Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	05/13 – 05/14:
31.05.2018	05/17 – 05/18: -4,33%	-28,67%	22,71%
EUR 61,86	05/16 – 05/17: 5,88%		

DEUTSCHE POST AG

Branche: Industrie



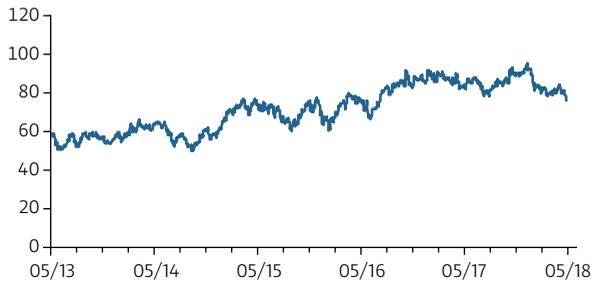
Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	05/13 – 05/14:
31.05.2018	05/17 – 05/18: 0,00%	-4,50%	1,11%
EUR 32,45	05/16 – 05/17: 23,81%		

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

HEIDELBERGCEMENT AG

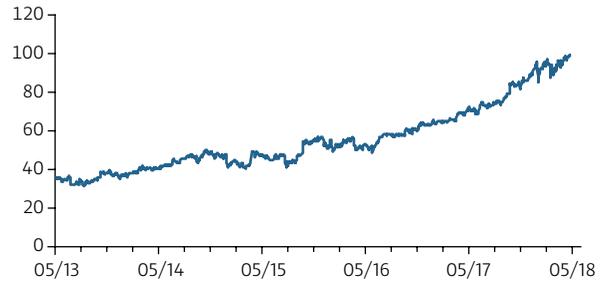
Branche: Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	3,63%	
31.05.2018	05/17 – 05/18:	-8,19%	05/14 – 05/15:	16,97%
EUR 75,96	05/16 – 05/17:	7,93%	05/13 – 05/14:	8,70%

MICROSOFT CORP.

Branche: IT



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	13,10%	
31.05.2018	05/17 – 05/18:	41,52%	05/14 – 05/15:	14,46%
USD 98,84	05/16 – 05/17:	31,77%	05/13 – 05/14:	17,31%

PFIZER INC.

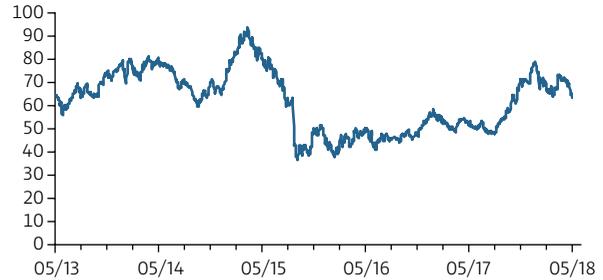
Branche: Gesundheitswesen



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	-0,14%	
31.05.2018	05/17 – 05/18:	10,05%	05/14 – 05/15:	17,28%
USD 35,93	05/16 – 05/17:	-5,91%	05/13 – 05/14:	8,81%

PORSCHE AUTOMOBIL

Branche: Nicht-Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	-38,52%	
31.05.2018	05/17 – 05/18:	23,35%	05/14 – 05/15:	2,75%
EUR 63,08	05/16 – 05/17:	3,50%	05/13 – 05/14:	21,72%

UNILEVER NV-CVA

Branche: Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	3,95%	
31.05.2018	05/17 – 05/18:	-5,84%	05/14 – 05/15:	22,26%
EUR 47,74	05/16 – 05/17:	25,60%	05/13 – 05/14:	0,71%

VONOVIA SE

Branche: Immobilien



Kurs am	Performance	05/15 – 05/16:	12,45%	
31.05.2018	05/17 – 05/18:	15,40%	05/14 – 05/15:	33,28%
EUR 40,36	05/16 – 05/17:	13,54%	05/13 – 05/14:	N.V.

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

RENTENMÄRKTE

WEITERHIN GUTE FINANZIERUNGSBEDINGUNGEN

Niedrigzinsumfeld unverändert

Die Renditen an den internationalen Kapitalmärkten sind in den vergangenen Monaten gestiegen. Insbesondere in den USA zogen die bereits vorgenommenen sowie die im weiteren Jahresverlauf erwarteten Zinsanhebungen der Notenbank einen Anstieg auch bei den längeren Laufzeiten nach sich. Diesseits des Atlantiks zeigte der Renditetrend zwar ebenfalls leicht nach oben, in Summe bewegt sich der Markt aber unverändert in einem Niedrigzinsumfeld.

Zehnjährige US-Renditen über 3%

Die Renditeentwicklung von amerikanischen und deutschen Staatsanleihen lief in den vergangenen Wochen nicht mehr so parallel wie noch zu Jahresbeginn. Während die zehnjährige US-Treasury-Rendite erstmals seit dem Jahreswechsel 2013/14 kurzzeitig über die Marke von 3% stieg, verharrte die entsprechende Bundrendite im unteren Bereich ihrer Handelsspanne bei gut 0,5%. Einen fortgesetzten Renditeanstieg im Euroraum verhinderten nicht zuletzt erneut schwächer als erwartet ausgefallene Inflationsdaten. Dies nährte die kürzlich aufgeflamten Spekulationen, wonach die EZB das Ende ihrer Nettoanleihekäufe eventuell über das Jahresende 2018 hinaus verzögern könnte. Die Volkswirte der LBBW teilen diese Spekulation zwar nicht und gehen weiterhin davon aus, dass die Euro-Währungshüter im Sommer ein Auslaufen der Nettokäufe zum Jahresende ankündigen werden. Gleichwohl bietet die Spekulation aber Hoffnung auf eine verlängerte Phase der Kursunterstützung.

Gute Refinanzierungsbedingungen für den Mittelstand

Ungeachtet der leichten Eintrübung der Frühindikatoren sind die Wachstumsperspektiven der europäischen Unternehmen weiterhin sehr gut. So überrascht es auch nicht, dass in dem vor kurzem veröffentlichten Mittelstandsradar der LBBW eine Mehrheit der Unternehmen in den kommenden sechs Monaten weiteren Finanzierungsbedarf sehen. Zwar tendierten die Refinanzierungskosten gemessen an den Renditen für Unternehmensanleihen im laufenden Jahr nach oben, gleichwohl verdeutlicht die längerfristige Betrachtung, dass sich die Renditen trotz des jüngsten Anstiegs bei den Unternehmen im historischen Vergleich noch auf niedrigem Niveau bewegen. Die Refinanzierungsbedingungen sind somit unverändert günstig.

Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.09.2018	-0,30	0,60
	31.12.2018	-0,30	0,60
	30.06.2019	-0,20	1,00
USA	30.09.2018	2,60	3,00
	31.12.2018	2,80	3,00
	30.06.2019	3,25	3,25
Japan	30.09.2018	-0,10	0,00
	31.12.2018	-0,10	0,00
	30.06.2019	0,00	0,10

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: LBBW Research

Zehnjährige US-Staatsanleihenrenditen über 3%.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Trotz Renditeanstieg nach wie vor günstige Refinanzierung.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

WÄHRUNGEN

US-DOLLAR MIT NEUER STÄRKE

Argumente für stärkeren Dollar

Der Euro ist am Devisenmarkt aktuell auf unter 1,20 US-Dollar gefallen. Das noch zwischen Januar und Ende April 2018 vorherrschende Handelsband zwischen 1,22 US-Dollar und 1,25 US-Dollar ist nunmehr Geschichte. Die jüngsten Bewegungen sprechen laut LBBW für weiter fallende Notierungen. Zugegeben: Es hat ein wenig gedauert, aber nunmehr scheinen sich die vielen Argumente, die für einen festeren Greenback sprechen, auch am Devisenmarkt zu verfangen. Unternehmen mit hohem US-Exportanteil dürften aufatmen.

Euro-Höhenflug gestoppt

Mitte November hatte der Euro zu einem Höhenflug gegenüber dem US-Dollar angesetzt. Dabei paarte sich eine allgemeine Euro-Stärke mit einer durchgreifenden Schwäche des Greenbacks. Insbesondere die Dollar-Schwäche warf Fragezeichen auf. Immerhin sprachen schon zu jener Zeit anhaltende US-Leitzinsanhebungen für eine Aufwertung des US-Dollar. Der Renditevorteil der US-Staatsanleihen gegenüber Bundesanleihen mit jeweils kongruenter Laufzeit weitete sich kontinuierlich aus.

Trumps Finanzpolitik tut ein Übriges

Unterstützend dazu brachte US-Präsident Trump eine Steuerreform durch den Kongress. Diese beinhaltet unter anderem eine Senkung der Unternehmenssteuern sowie die Möglichkeit der Sofortabschreibung für Investitionen, was Dollar-stützende Direktinvestitionen aus dem Ausland erwarten lässt.

Der US-Renditevorsprung spricht für den US-Dollar.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

„Steigende US-Zinsen sprechen in der Theorie auch für einen stärkeren US-Dollar.“

MAG. ALEXANDRA TRUSCHNEGG
PORTFOLIO MANAGEMENT

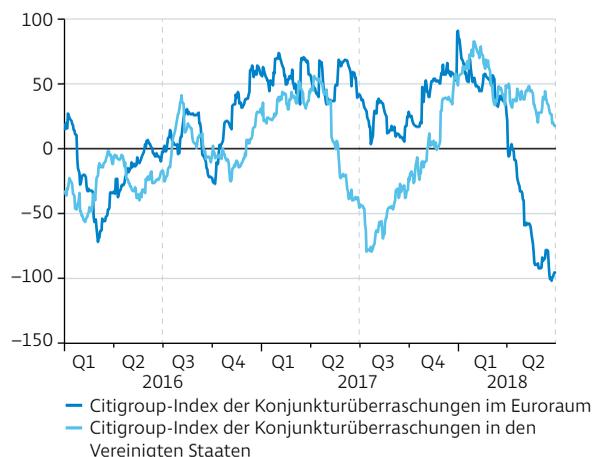


Zudem sind in den Vereinigten Staaten Auslandsgewinne nun steuerbefreit. Dies führte im Vorfeld zur Erwartung, dass Gewinnrückführungen eine Aufwertung des US-Dollar auslösen würden. Nichts davon trat zunächst ein. Als Erklärung für die Schwäche des US-Dollar bemühten Marktbeobachter Sorgen über eine ausufernde US-Staatsverschuldung. Allerdings haftet eine gewisse Beliebigkeit an dem Argument der Staatsverschuldung.

US-Wirtschaft dynamischer

Was die Devisenhändler zwischen November 2017 und April 2018 gleichfalls außer Acht ließen, ist die Börsenweisheit „Starke Wirtschaft – starke Währung“. Während die Stimmungsindikatoren in den Vereinigten Staaten in diesem Zeitraum auf hohen Niveaus verharrten, hat sich im Euroraum das Wirtschaftsvertrauen merklich eingetrübt.

Euroraum-Konjunkturdaten liegen unter den Erwartungen.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO- UND FREMDANLEIHEN IM ÜBERBLICK

HYPO-ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Anleihen (Sekundärmarkt)						
3,63%	HYPO-WANDELSCHULDV. 09-22	AT0000A0E228	31.08.2022	112,65	0,75%	A3
Wohnbauanleihen (Sekundärmarkt)*						
1,500%	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 16-27	AT0000A1KUY5	26.04.2027	106,40	1,12%	A3
1,000%	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 18-29	AT0000A1ZTW9	20.03.2029	99,40	1,40%	A3

* Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG unter www.hypo-wohnbaubank.at und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Staatsanleihen						
1,650%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A185T1	21.10.2024	109,54	0,15%	Aa1
1,200%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1FAP5	20.10.2025	106,29	0,34%	Aa1
0,750%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1K9C8	20.10.2026	102,23	0,48%	Aa1
2,400%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A10683	23.05.2034	119,82	1,05%	Aa1
Unternehmensanleihen						
3,000%	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	107,67	0,47%	BBB-
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1LJH1	12.07.2021	103,94	0,59%	Baa2
1,000%	BMW FINANCE NV	XS1363560977	15.02.2022	103,34	0,10%	A1
2,625%	ENGIE SA	FR0011289230	20.07.2022	110,33	0,12%	A2
0,625%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382792197	03.04.2023	102,32	0,54%	Baa1
1,625%	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	103,43	0,96%	BBB-
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	104,38	1,08%	Baa2
1,875%	LINDE FINANCE BV	XS1069836077	22.05.2024	108,76	0,39%	A2
1,875%	DAIMLER AG	DE000A11QSB8	08.07.2024	106,86	0,72%	A2
1,000%	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1138366445	18.11.2024	104,54	0,29%	Aa1
1,000%	SAP SE	DE000A14KJF5	01.04.2025	103,48	0,46%	A2
3,000%	KELAG-KAERNTNER ELEKTR.	AT0000A17Z60	25.06.2026	115,63	0,98%	A
1,000%	DAIMLER AG	DE000A2GSLY0	15.11.2027	96,92	1,35%	A2
1,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	106,74	1,62%	Baa1
2,250%	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1071747023	28.05.2029	113,42	0,96%	Aa1

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
USD						
1,625 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GR12	16.03.2020	98,53	2,47 %	Aaa
2,750 %	KFW	US500769DZ48	08.09.2020	100,36	2,59 %	Aaa
2,375 %	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	99,05	2,68 %	Aaa
2,25 %	JOHNSON & JOHNSON	US478160CD49	03.03.2022	97,74	3,10 %	Aaa
2,40 %	Microsoft	US594918BW38	06.08.2022	97,83	3,10 %	Aaa
2,000 %	KFW	US500769FH22	04.10.2022	96,70	2,81 %	Aaa
GBP						
2,000 %	KFW	XS1014723966	06.12.2018	100,73	0,56 %	Aaa
1,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0881488430	01.02.2019	100,65	0,55 %	Aaa
1,125 %	KFW	XS1167129110	23.12.2019	100,80	0,61 %	Aaa
AUD						
5,000 %	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS1014094061	17.01.2020	103,93	2,50 %	Aa3
4,250 %	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	103,39	2,30 %	Aa2
2,750 %	KFW	AU000KFWHAB1	16.04.2020	100,86	2,28 %	Aaa
3,200 %	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	101,23	3,03 %	Aaa
CHF						
0,750 %	SWISS REINSURANCE CO LTD	CH0262881441	21.01.2027	103,63	0,32 %	AA-
SEK						
1,250 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1171476143	12.05.2025	103,86	0,68 %	Aaa

Kurswerte/Ratings per 30.05.2018

1) „e“ erwartetes Rating 2) * – schlechteres Rating in Aussicht 3) *+ besseres Rating in Aussicht 4) * Rating unter Beobachtung 5) „u“ Ratingvergabe durch Moody's ohne Emittentenbeauftragung 6) Nachrangige Anleihe 7) Indexanpassung wird zum Kaufkurs zugerechnet 8) vorzeitige Kündigung durch Emittent möglich 9) Ratingvergabe durch Fitch 10) variabel verzinsten Anleihe

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG / Bloomberg



Die Bingham Canyon Mine in Utah/USA ist die größte Tagebau-Kupfermine der Welt mit 970 m Tiefe und 4 km Breite.

DROHT EINE BASISMETALL- KNAPPHEIT?

Industriemetalle werden immer teurer! Gemessen am Index der London Metal Exchange stiegen die Preise für Basismetalle seit Anfang 2016 bis heute durchschnittlich um 55%. Deutsche Mittelständler sehen bereits ihre Versorgung mit Rohstoffen in Gefahr. Immer mehr deutsche Firmen befürchten neben Versorgungsproblemen weiter steigende Rohstoffkosten. Das zeigt eine gemeinsame Studie der Unternehmensberatung Inverto mit dem Handelsblatt, die Ende 2017 veröffentlicht wurde. Droht tatsächlich ein Engpass bei Basismetallen?

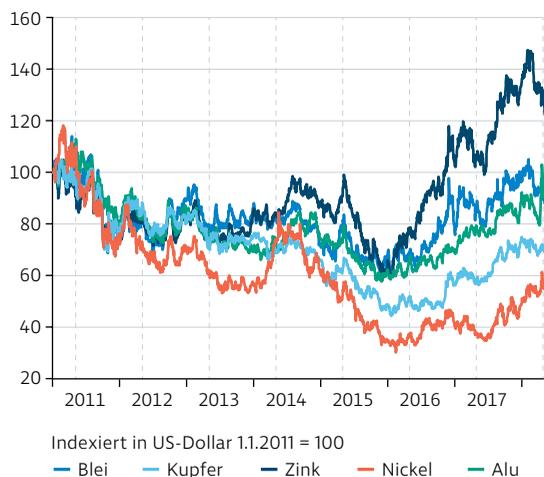
Volatile Preisentwicklung seit 2011

Die Preise für Basismetalle kannten seit Beginn des Jahres 2011 zunächst nur eine Richtung: nach unten! Die Angst vor einer rapiden Abschwächung des Wirtschaftswachstums im wichtigsten Abnehmerland China sowie Überkapazitäten auf der Angebotsseite ließen die Notierungen bis Ende 2015 um bis zu 65% (Nickel) einbrechen. Die Minenunternehmen reagierten auf den Preis einbruch mit der Schließung von Minenprojekten und der Kürzung ihrer Investitionsbudgets. Das brachte die Wende am Markt und seit Anfang 2016 legen die Preise wieder zu. Die Minenunternehmen blieben trotz des Preisanstiegs vorsichtig. Die Investitionsbudgets wurden nur langsam ausgeweitet und liegen 2018 und 2019 voraussichtlich weiter um mehr als 50% unter den Niveaus der Jahre 2012 und 2013.

Nachfrage steigt, Lagerbestände sinken

Aufgrund des weiter starken Weltwirtschaftswachstums und nicht zuletzt vor dem Hintergrund der relativ soliden Konjunkturlage in China sollte die Nachfrage nach Basismetallen weiter zulegen. Daneben dürfte die zunehmende Verbreitung von Elektroautos gerade bei Metallen wie Kupfer oder Nickel für einen zusätzlichen Nachfrageschub sorgen. Dass die Angebotsseite momentan Probleme hat, die steigende Nachfrage zu decken, ist an den fallenden Lagerbeständen abzulesen. Insbesondere bei Nickel, Blei und Zink entwickelten sich diese in den letzten Monaten rückläufig.

Basismetalle seit Anfang 2016 im Aufwind.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

„Seit 2016 ziehen die Industriemetalle wieder an“.

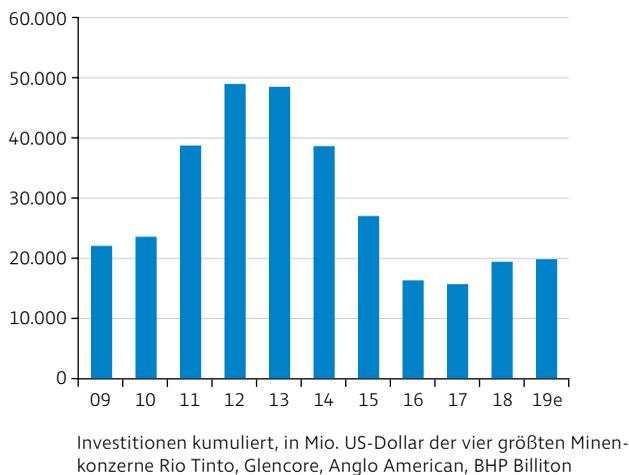
MAG. MARCEL LOSCHIN
ADVISORY DESK



Preissteigerungen wahrscheinlich

Dass es bei den Basismetallen in den nächsten Jahren zu Versorgungsengpässen kommt, ist laut den Experten der LBBW weniger wahrscheinlich. Dass sich die Unternehmen jedoch auf steigende Preise einstellen sollten, wäre vor allem dann angebracht, wenn sich die Weltkonjunktur weiter so robust zeigt wie zuletzt. Denn die Kombination aus steigender Nachfrage und nur verhaltener Dynamik auf der Angebotsseite dürfte laut LBBW unter dem Strich dazu führen, dass der seit Anfang 2016 zu beobachtende Preisanstieg bei den Basismetallen eine Fortsetzung findet.

Investitionen der Minenkonzerne auf niedrigem Niveau.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN IM ÜBERBLICK

KLASSISCHE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Bandbreiten	Performance	Kennzahlen
HYPO WELTDEPOT ZINSERTRAG Die Investition erfolgt ausschließlich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden. Risikoklasse 3 (defensiv)	100% Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 80–100% Anleihen ■ 0% Aktien 	04/17–04/18 –3,54% 04/16–04/17 0,13% 04/15–04/16 –0,83% 04/14–04/15 5,76% 04/13–04/14 –1,53%	Korrelation: 0,80 Sharpe Ratio: 0,13 Standardabw.: 2,56%
HYPO WELTDEPOT EINKOMMEN Die Erhaltung des Kapitals und regelmäßige Zinserträge werden angestrebt. Risikoklasse 3 (defensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 80% Anleihen ■ 20% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 60–80% Anleihen ■ 15–25% Aktien 	04/17–04/18 –2,01% 04/16–04/17 3,50% 04/15–04/16 –3,10% 04/14–04/15 8,52% 04/13–04/14 1,16%	Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,38 Standardabw.: 3,84%
HYPO WELTDEPOT AUSGEWOGEN Regelmäßige Zinserträge und Wertzuwachs über Kursgewinne sind das Ziel dieser Strategie. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 60% Anleihen ■ 40% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 40–60% Anleihen ■ 30–50% Aktien 	04/17–04/18 –0,56% 04/16–04/17 6,81% 04/15–04/16 –5,48% 04/14–04/15 12,42% 04/13–04/14 3,71%	Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,38 Standardabw.: 6,29%
HYPO WELTDEPOT WACHSTUM Mit der Anlagestrategie „Wachstum“ liegt der Schwerpunkt auf Wertzuwachs durch Kursgewinne. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 40% Anleihen ■ 60% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 20–40% Anleihen ■ 50–70% Aktien 	04/17–04/18 0,65% 04/16–04/17 9,42% 04/15–04/16 –7,13% 04/14–04/15 16,16% 04/13–04/14 5,72%	Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,37 Standardabw.: 8,63%
HYPO WELTDEPOT KAPITALGEWINN Längerfristig wird mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ hoher Wertzuwachs durch Aktienkursgewinne angestrebt. Risikoklasse 5 (offensiv)	100% Aktien	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 0% Anleihen ■ 80–100% Aktien 	04/17–04/18 3,05% 04/16–04/17 15,34% 04/15–04/16 –10,03% 04/14–04/15 23,36% 04/13–04/14 10,34%	Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,33 Standardabw.: 13,89%

DYNAMISCHE STRATEGIEN MIT AKTIEN

Strategie	Erstinvestition	Performance	Kennzahlen
HYPO WELTDEPOT DYNAMIK 90 Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes. Risikoklasse 5 (offensiv), 90% Floor	<ul style="list-style-type: none"> ■ 50% Aktien ■ 50% festverzinslich 	04/17–04/18 0,31% 04/16–04/17 4,93% 04/15–04/16 –9,63% 04/14–04/15 17,54% 04/13–04/14 6,88%	seit 01.02.2004 Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,39 Standardabw.: 6,75%

Stand: 30.04.2018

MULTI ASSET STRATEGIEN*

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
HYPO SELEKTION DEFENSIV Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 3,00% angestrebt. Risikoklasse 3 (defensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 56% Anleihen ■ 20% Aktien ■ 14% Alternativ 	05/17 – 05/18 0,58% 03/17 – 05/17 –0,21%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,09 Sharpe Ratio: - Standardabw.: -
HYPO SELEKTION BALANCED Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 26% Anleihen ■ 46% Aktien ■ 18% Alternativ 	05/17 – 05/18 2,67% 03/17 – 05/17 –0,15%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: - Standardabw.: -
HYPO SELEKTION OFFENSIV Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 15% Anleihen ■ 60% Aktien ■ 15% Alternativ 	05/17 – 05/18 3,13% 03/17 – 05/17 0,76%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,95 Sharpe Ratio: - Standardabw.: -

INNOVATIVE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
HYPO VALUE MOMENTUM Einzelaktienstrategie basierend auf einer Selektion nach Value- bzw. Momentum-Gesichtspunkten. Risikoklasse 5 (offensiv)	100% Aktien	04/17 – 04/18 7,16% 04/16 – 04/17 19,52% 04/15 – 04/16 –18,66% 04/14 – 04/15 16,55% 04/13 – 04/14 14,48%	seit 01.04.2013 Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,60 Standardabw.: 11,53%
HYPO WELTDEPOT SATELLITE Satelliten suchen die Chance auf Mehr-Rendite in weniger effizienten Segmenten und aktiv gemanagten Produkten. Sie eignen sich als Beimischung zu traditionellen Strategien. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 25% Anleihen ■ 30% Aktien ■ 35% Rohstoffe ■ 10% Immobilien 	04/17 – 04/18 1,13% 04/16 – 04/17 9,10% 04/15 – 04/16 –11,88% 04/14 – 04/15 15,51% 04/13 – 04/14 –1,49%	seit 01.02.2007 Korrelation: 0,88 Sharpe Ratio: –0,07 Standardabw.: 11,77%
HYPO IQ MAXIMUM RETURN Partizipation an steigenden und fallenden Börsenkursen durch eine laufende Anpassung der drei Vermögensklassen Aktien long, Aktien short und Geldmarkt. Risikoklasse 6 (spekulativ)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0 – 100% Aktien long ■ 0 – 100% Aktien short ■ 0 – 100% Geldmarkt 	04/17 – 04/18 –7,94% 04/16 – 04/17 9,02% 04/15 – 04/16 –21,12% 04/14 – 04/15 14,15% 04/13 – 04/14 12,10%	seit 01.02.2012 Korrelation: 0,63 Sharpe Ratio: 0,33 Standardabw.: 9,07%

Stand: 30.04.2018

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
HYPO RENT A AT0000857503	180,57	05/17 – 05/18: –0,26% 05/16 – 05/17: –0,50% 05/15 – 05/16: 1,28% 05/14 – 05/15: 5,43% 05/13 – 05/14: 3,19%	Der Hypo-Rent A veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf EUR. Bis zu 10% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ¹
Unternehmensanleihen			
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	262,81	05/17 – 05/18: 0,12% 05/16 – 05/17: 3,34% 05/15 – 05/16: 1,26% 05/14 – 05/15: 4,71% 05/13 – 05/14: 6,56%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. ^{2/3}
Hochzinsanleihen			
NORDEA 1 – EUROPEAN HIGH YIELD BOND BP EUR LU0141799501	475,67	05/17 – 05/18: 0,52% 05/16 – 05/17: 8,88% 05/15 – 05/16: 2,74% 05/14 – 05/15: 4,18% 05/13 – 05/14: 10,07%	Der Fonds strebt die Erzielung einer Rendite über der durchschnittlichen Rendite des europäischen Marktes für Hochzinsanleihen an. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Der Fonds kann bis zu 10% seines Gesamtvermögens in forderungsbesicherten Wertpapieren anlegen. ^{2/3}
Anleihen Emerging Markets			
AMUNDI FUNDS II EMERGING MARKETS BOND E NO DIS EUR LU0111925136	116,78	05/17 – 05/18: –2,67% 05/16 – 05/17: 9,39% 05/15 – 05/16: 1,18% 05/14 – 05/15: 23,79% 05/13 – 05/14: 0,38%	Investiert wird in ein diversifiziertes Portfolio aus auf US-Dollar und andere OECD-Währungen lautende Schuldtitel und schuld-titelbezogene Instrumente von Unternehmen aus den Schwellenländern. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
Mischfonds			
HYPO PF AUSGEWOGEN A AT0000814975	40,44	05/17 – 05/18: 0,98% 05/16 – 05/17: 4,85% 05/15 – 05/16: –3,58% 05/14 – 05/15: 13,50% 05/13 – 05/14: 4,41%	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
CARMIGNAC PORTFOLIO PATRIMOINE INCOME A EUR LU1163533422	170,36	05/17 – 05/18: –2,78% 05/16 – 05/17: 5,89% 05/15 – 05/16: –9,11%*	Dieser Fonds investiert hauptsächlich in internationale Anleihen, Aktien und Geldmarktinstrumente – direkt oder im Rahmen von Fonds. Die Auswahl basiert auf Makro- und Fundamentalanalyse. Das Ziel des Fonds ist die Outperformance der Benchmark (50% MSCI AC World NR (USD) in EUR and 50% Citigroup WGBI All Maturities EUR). Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. ^{2/3}
Aktien Europa			
ISHARES STOXX EUROPE 600 (DE) DE0002635307	6.767,91	05/17 – 05/18: 1,12% 05/16 – 05/17: 15,72% 05/15 – 05/16: –10,40% 05/14 – 05/15: 19,48% 05/13 – 05/14: 17,98%	Der Fonds strebt als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, die der Wertentwicklung des Dow Jones STOXX (SM) 600 Index entspricht. Dabei wird eine exakte und vollständige Nachbildung des vorgenannten Index angestrebt.
MOZART ONE T AT0000A0KLE8	26,35	05/17 – 05/18: 8,04% 05/16 – 05/17: 43,34% 05/15 – 05/16: –11,91% 05/14 – 05/15: 17,16% 05/13 – 05/14: 29,34%	Der Schwerpunkt des Fonds liegt auf österreichischen Aktien. Diese können direkt oder indirekt über andere Investmentfonds oder derivative Instrumente bis zu 100% des Fondsvermögens erworben werden.

* Die Wertentwicklung kann nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden, da das Produkt noch nicht über den Zeitraum von fünf Jahren angeboten wird. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert.

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktien Global			
ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE FONDS AT0000AOKR36	50,63	05/17 – 05/18: 12,50% 05/16 – 05/17: 13,30% 05/15 – 05/16: –13,95% 05/14 – 05/15: 21,07% 05/13 – 05/14: 12,80%	Der Fonds investiert überwiegend in Unternehmen, die aufgrund der traditionellen Aktienanalyse ausgewählt wurden. Wesentlich für die Entscheidung sind Unterbewertung und Transparenz des Rechnungswesens. Die Vorauswahl der Aktien erfolgt nach einem quantitativen Screening. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
ISHARES CORE MSCI WORLD UCITS ETF USD IE00B4L5Y983	12.097,27	05/17 – 05/18: 7,57% 05/16 – 05/17: 15,34% 05/15 – 05/16: –5,21% 05/14 – 05/15: 31,74% 05/13 – 05/14: 12,84%	Der ETF bildet den MSCI World Index möglichst genau ab und bietet Zugang zu ca. 1.700 Unternehmen in mehr als 20 entwickelten Wirtschaftsnationen.
Aktien Emerging Markets			
NORDEA 1 - EMERGING STARS EQUITY BP EUR LU0602539867	213,77	05/17 – 05/18: 8,64% 05/16 – 05/17: 26,94% 05/15 – 05/16: –19,48% 05/14 – 05/15: 30,05% 05/13 – 05/14: 0,39%	Der Fonds investiert in Unternehmen aus den weltweiten Schwellenländern, die in Schwellenländern ihren Sitz haben oder überwiegend in Schwellenländern wirtschaftlich tätig sind. Die Strategie des Fonds basiert auf einem themenbasierten Research.
Themenfonds			
HYP0 PF ABSOLUTE RETURN T AT0000A19X78	11,06	05/17 – 05/18: 0,84% 05/16 – 05/17: 3,88% 05/15 – 05/16: –2,70%**	Breite Streuung in verschiedene Anlageklassen. Die Anwendung von Wertsicherungsstrategien soll stetigen Wertzuwachs generieren. Gewinne sind daher sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten möglich. Bis zu 100% des Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
GAM MULTISTOCK – LUXURY BRANDS EQ-EUR A LU0329429384	9,56	05/17 – 05/18: 24,97% 05/16 – 05/17: 21,88% 05/15 – 05/16: –15,59% 05/14 – 05/15: 15,87% 05/13 – 05/14: 3,58%	Der Fonds investiert weltweit in Unternehmen, die über etablierte Marken verfügen und Produkte und Dienstleistungen im Luxusgütersektor anbieten.
ISHARES DIGITALISATION UCITS ETF USD (ACC) IE00BYZK4883	336,45	05/17 – 05/18: 17,73%	In dem Index enthaltene Unternehmen müssen mindestens 50% ihres Jahresumsatzes aus einem oder mehreren vordefinierten Sektoren in Verbindung mit dem Thema Digitalisierung generieren (Cybersicherheit, Cloud Computing und Finanztechnologie).
LBBW NACHHALTIGKEIT AKTIEN R DE000A0NAUP7	14,00	05/17 – 05/18: 3,17% 05/16 – 05/17: 14,34% 05/15 – 05/16: –6,97% 05/14 – 05/15: 17,79% 05/13 – 05/14: 17,52%	Der Aktienfonds investiert in europäische Unternehmen, die nachhaltigen und sozialen Prinzipien folgen und dadurch ein überdurchschnittliches ökologisches und soziales Rating aufweisen. In Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken wird nicht investiert. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T*** AT0000615158	389,20	01/17 – 01/18: 2,12% 01/16 – 01/17: 2,26% 01/15 – 01/16: 2,91% 01/14 – 01/15: 2,30% 01/13 – 01/14: 4,64%	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 31.05.2018

** Die Wertentwicklung kann nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden, da das Produkt noch nicht über den Zeitraum von fünf Jahren angeboten wird. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

*** Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.semperconstantia.at oder www.hypovbg.at.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

RENDITEPOTENTIAL FÜR IHR PORTFOLIO

THEMEN & TRENDS IN DER VERANLAGUNG

Viele Anleger treibt der Gedanke um, wie sie ihre eigene Geldanlage optimieren können. Insbesondere Anlagebereiche, welche weniger im Fokus der Märkte stehen, werden dabei häufig stiefmütterlich behandelt. Gerade diese Themen und Trends können den Investoren aber die Chance auf eine Überrendite gegenüber den populäreren Bereichen liefern. Im folgenden Artikel stellen wir vier interessante Segmente vor und liefern Gründe, warum diese Anlagemöglichkeiten durchaus Sinn in einem Portfolio machen können.

1. MERGERS & ACQUISITIONS (M&A)

Gerade Mega-Konzerne horten inzwischen riesige Summen an liquiden Mitteln und halten verstärkt Ausschau nach interessanten Zukaufsmöglichkeiten. Einer Studie der Unternehmensberatung Ernst & Young (EY) zufolge haben beispielsweise chinesische Firmen 2017 rund 250 europäische Unternehmen gekauft oder sich daran beteiligt, 2006 waren es gerade einmal 40. Hierzulande beherrschte der deutsche Pharmakonzern Bayer mit der geplanten Übernahme des US-Saatgutriesen Monsanto zuletzt die Schlagzeilen. Gegenwert des Deals: stolze 62 Milliarden USD. Auch interessant: Die Anzahl an US-Käufen in Österreich ist in den vergangenen fünf Jahren mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von jährlich 21% stark gestiegen. 2017 wurden 15 österreichische Unternehmen von US-Firmen gekauft. Besonders beliebt waren dabei innovative Betriebe aus dem Tech-Bereich.

Privatanleger haben die Möglichkeit – direkt oder indirekt über Portfoliolösungen – in börsennotierte Unternehmen zu investieren, welche eine hohe Wahrscheinlichkeit aufweisen, das Ziel einer Firmenübernahme oder -fusion zu werden. Denn bereits das Aufkommen von Gerüchten über eine potentielle Übernahme kann den Kurs des zugekauften Unternehmens steigen lassen.

2. NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem die Bewahrung der wesentlichen Eigenschaften, der Stabilität und der natürlichen Regenerationsfähigkeit des jeweiligen Systems im Vordergrund steht.

Quelle: wikipedia.de

Nachhaltige Investments gewinnen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung und gerade institutionelle Anleger fokussieren sich verstärkt auf diesem Be-

reich. Je nach Investmentansatz gibt es mittlerweile Kapitalanlagen, welche ganze Branchen (beispielsweise die Rüstungs- oder Tabakindustrie) aus ihrem Portfolio ausschließen, wenn sie nicht deren Nachhaltigkeitskriterien entsprechen.

Prominentester Vorreiter war der staatliche norwegische Pensionsfonds, welcher inzwischen rund eine Billion US-Dollar verwaltet. In den letzten Jahren wurde die Anlagepolitik des weltgrößten Staatsfonds grundlegend verändert. Beteiligungen an Airbus, Boeing (Herstellung von Massenvernichtungswaffen), Rio Tinto (Verursachung von Umweltschäden) und Walmart (Missachtung von Arbeitnehmerrechten) wurden komplett abgestoßen.

Nachhaltigkeit versus Rendite

Erst kürzlich sorgte auch die Allianz Versicherung für Aufsehen. Der Versicherungskonzern kündigte an, sich zukünftig komplett aus Geschäften mit Kohlekraftwerken und Kohleabbauunternehmen zurückzuziehen. Dass dieser Ansatz zwangsläufig Rendite „kosten“ muss ist ein Mythos, wie das Beispiel anhand des Global Challenges Index zeigt. Dieser von oekom research AG veröffentlichte Index erreichte in den letzten 10 Jahren eine deutliche Outperformance gegenüber dem MSCI World Index.

Investoren können inzwischen aus einer Vielzahl von ETFs, Investmentfonds und sogar Vermögensverwaltungen wählen, welche diverse Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Nachhaltige Investments – mit dem richtigen Ansatz zum Erfolg.



Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

3. DIGITALISIERUNG

Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und Big Data prägen unter dem Mega-Trend „Digitalisierung“ unsere Zukunft. Nicht nur die großen Blue Chip Unternehmen wie Google (Alphabet), Amazon, IBM und Siemens haben diesen Trend für sich erkannt. Auch verstärkt kleinere Start-ups aus dem Silicon Valley oder Asien haben es sich in den letzten Jahren zur Aufgabe gemacht, unser Leben mit ihren innovativen Ideen grundlegend zu verändern. Ganze Branchen, vor allem in der Dienstleistungsindustrie, standen in den letzten Jahren vor massiven Veränderungen.

Einige Neuerungen sind bereits heutzutage für viele Menschen unverzichtbarer Bestandteil ihres Alltags geworden. Angefangen von der Kommunikation (Smartphone, Social Media) über unser Konsumverhalten (Onlinehandel, Videostreaming) bis hin zum „smarten“ Wohnen (Vernetzung der Geräte, Saugroboter) haben diese einen erheblichen Einfluss auf unser Leben. Sowohl die genannten Big Player als auch Emporkömmlinge aus der Branche bieten Investmentchancen. Wer das Risiko breiter streuen möchte, für den bieten sich auch diverse Portfoliolösungen an.

4. LUXUSGÜTER (LUXURY BRANDS)

Die Nachfrage nach Edelmarken nimmt weiter zu. Wichtige Treiber sind die vor allem in Asien wachsende Mittelschicht und steigende Einkommen in breiten Bevölkerungsschichten. Zu den beliebtesten Werten gehören



Quelle: statista.com

„Sinnvolle Beimischungen von Themen & Trends können eine Bereicherung für jedes Portfolio sein.“

MATHIAS BACHSTEIN, BBA, EFA®
PRIVATE BANKING BERATUNG



Aktien aus der Modebranche, von Automobilherstellern und aus dem Nahrungsmittelsegment. Das Potential von Luxusgütern liegt in den hohen Margen und den, relativ zum Gesamtmarkt, stabilen Gewinnprognosen. Dies lässt sich unter anderem mit der Kennzahl Umsatzrentabilität verdeutlichen.

Ein Vergleich in der Automobilbranche ergibt beispielsweise, dass der Hersteller von Edelkarossen eine deutlich höhere Umsatzrentabilität aufweist als ein Massenhersteller. Folglich können die Premiumhersteller eine deutlich höhere Marge als der Branchenschnitt durchsetzen - Tendenz in den letzten Jahren: stark steigend. Alternativ zum klassischen Aktieninvestment können Anleger auch aus einer Vielzahl von aktiv und passiv gemanagten Investmentfonds wählen.

FAZIT

Wo sich Renditechancen ergeben, lauern selbstredend auch Risiken. Welcher Trend die nächsten Jahre haussiert, wird sich erst in der Nachbetrachtung zeigen. Eine Beimischung der einzelnen Segmente kann allerdings jedes Depot bereichern. Ob eine Beimischung letztlich Sinn macht, hängt unter anderem von Ihrer persönlichen Risikobereitschaft und -tragfähigkeit ab. Die Beraterinnen und Berater der Hypo Vorarlberg informieren und beraten Sie hierzu gerne.

WO SIE UNS FINDEN

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F - 1050

Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F - 3050

Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F - 4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F - 4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F - 4650

Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F - 2050

Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2400, F - 2450

Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F - 6050

Hard, Landstraße 9

T +43 50 414-1600, F - 1650

Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F - 5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F - 6250

Lauterach, Hofsteigstraße 2a

T +43 50 414-6400, F - 6450

Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F - 3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F - 5050

Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F - 2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F - 3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walserstraße 31

T +43 50 414-8000, F - 8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F - 7450

Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F - 7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F - 6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F - 7050

SCHWEIZ

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F - 19

www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F - 4450

www.hypo-il.at

Hypo Versicherungsmakler GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4100, F - 4150

www.hypomakler.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen

Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F - 550

www.hypoleasing.it





 Staufenblick, Dornbirn



VERMÖGEN AUFBAUEN WAR SCHON IMMER EINE FRAGE DER BALANCE.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Für Ausgewogenheit und Wachstum Ihres Vermögens zu sorgen ist eine Kunst, die wir bestens verstehen. Wir verbinden für Sie traditionelles Private Banking mit modernen Investmentlösungen. Gemeinsam besprechen wir Ihre Möglichkeiten und entwickeln eine ausgewogene Vermögensstrategie, die zu Ihnen passt.

Hypo Vorarlberg – 17 x in Vorarlberg sowie in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at